

Ökonomische Aspekte des neuen globalen Terrorismus

Dr. Tim Krieger

Universität Marburg & Universität Paderborn

Fachworkshop "Transnationale Kriminalität in Deutschland:
Organisierte Kriminalität und Terrorismus – Situationsdarstellungen und Forschungsfragen"

Wiesbaden, 25. Februar 2011

Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des "rationalen" Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - "**strategische Interaktion**" zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des "rationalen" Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - "**strategische Interaktion**" zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des "rationalen" Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - "**strategische Interaktion**" zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des "rationalen" Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - "**strategische Interaktion**" zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des "rationalen" Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - "**strategische Interaktion**" zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des "rationalen" Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - "**strategische Interaktion**" zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des “rationalen” Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - “strategische Interaktion” zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

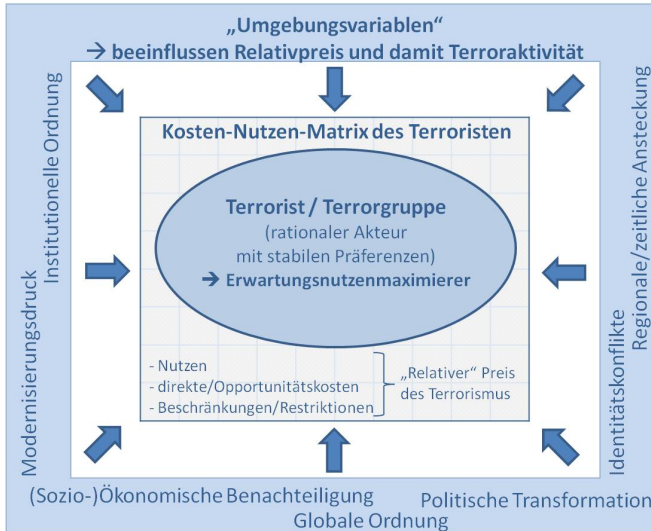
Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des “rationalen” Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - **“strategische Interaktion”** zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

Warum beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus?

- (Vermutete) **Ursachen** sind teilweise ökonomischer Natur, z.B. Armut, Globalisierung, Transformationsprozesse.
- **Folgen** von Terrorismus sind teilweise ökonomischer Natur:
 - **direkte Kosten**, z.B. Zerstörung von Vermögen und Produktionsfaktoren,
 - **indirekte Kosten**, z.B. höhere Transaktionskosten durch Sicherheitskontrollen und gestiegene Versicherungsprämien.
- Terrorismus lässt sich gut mit Standardinstrumentarium der Ökonomen untersuchen, z.B.:
 - **Kosten-Nutzen-Abwägung** des “rationalen” Terroristen ⇒ Analyse von **Anreiz(mechanismen)**;
 - **“strategische Interaktion”** zwischen Terroristen, Regierung, Sicherheitsbehörden, Bevölkerung usw. ⇒ **Spieltheorie**;
 - **empirische Abschätzung** von Einflussfaktoren auf Terrorismusentstehung und Kosten des Terrorismus (Datenverfügbarkeit vorausgesetzt) ⇒ **Ökonometrie**.

Wie beschäftigen sich Ökonomen mit Terrorismus(-Ursachen)?



Implikationen für die Antiterrorpolitik

- **Kosten-Nutzen-Abwägung** “rationaler” Terroristen bestimmt Umfang terroristischer Aktivität:
 - **Nutzen:** Erreichung taktischer (z.B. Beachtung in den Medien) und strategischer (z.B. Umverteilung von Macht/Ressourcen) Ziele.
 - **Kosten:** direkte Kosten und **Opportunitätskosten** (z.B. erschwerte Rekrutierung durch “zufriedene” Bevölkerung).
- **Zwei Dimensionen der Antiterrorpolitik:**
 - **Erhöhung der Kosten** → “klassisches” Instrumentarium der Antiterrorpolitik (z.B. polizei- und nachrichtendienstliche Maßnahmen), Erhöhung der Opportunitätskosten.
 - **Senkung der Nutzen** → z.B. souveräne Reaktion von Bevölkerung und Politik auf Terrorgefahr, glaubhafte Vermittlung einer schnellen Rückkehr zur Normalität nach Anschlägen usw.
- **Caveat: Substitutionseffekte sind möglich** (z.B. Bomben in der Luftfracht), ebenso Eskalation!

Implikationen für die Antiterrorpolitik

- **Kosten-Nutzen-Abwägung** “rationaler” Terroristen bestimmt Umfang terroristischer Aktivität:
 - **Nutzen:** Erreichung taktischer (z.B. Beachtung in den Medien) und strategischer (z.B. Umverteilung von Macht/Ressourcen) Ziele.
 - **Kosten:** direkte Kosten und **Opportunitätskosten** (z.B. erschwerte Rekrutierung durch “zufriedene” Bevölkerung).
- **Zwei Dimensionen der Antiterrorpolitik:**
 - **Erhöhung der Kosten** → “klassisches” Instrumentarium der Antiterrorpolitik (z.B. polizei- und nachrichtendienstliche Maßnahmen), Erhöhung der Opportunitätskosten.
 - **Senkung der Nutzen** → z.B. souveräne Reaktion von Bevölkerung und Politik auf Terrorgefahr, glaubhafte Vermittlung einer schnellen Rückkehr zur Normalität nach Anschlägen usw.
- **Caveat: Substitutionseffekte sind möglich** (z.B. Bomben in der Luftfracht), ebenso Eskalation!

Implikationen für die Antiterrorpolitik

- **Kosten-Nutzen-Abwägung** “rationaler” Terroristen bestimmt Umfang terroristischer Aktivität:
 - **Nutzen:** Erreichung **taktischer** (z.B. Beachtung in den Medien) und **strategischer** (z.B. Umverteilung von Macht/Ressourcen) Ziele.
 - **Kosten:** **direkte Kosten** und **Opportunitätskosten** (z.B. erschwerte Rekrutierung durch “zufriedene” Bevölkerung).
- **Zwei Dimensionen der Antiterrorpolitik:**
 - **Erhöhung der Kosten** → “klassisches” Instrumentarium der Antiterrorpolitik (z.B. polizei- und nachrichtendienstliche Maßnahmen), Erhöhung der Opportunitätskosten.
 - **Senkung der Nutzen** → z.B. souveräne Reaktion von Bevölkerung und Politik auf Terrorgefahr, glaubhafte Vermittlung einer schnellen Rückkehr zur Normalität nach Anschlägen usw.
- **Caveat: Substitutionseffekte sind möglich** (z.B. Bomben in der Luftfracht), ebenso Eskalation!

Implikationen für die Antiterrorpolitik

- **Kosten-Nutzen-Abwägung** “rationaler” Terroristen bestimmt Umfang terroristischer Aktivität:
 - **Nutzen:** Erreichung **taktischer** (z.B. Beachtung in den Medien) und **strategischer** (z.B. Umverteilung von Macht/Ressourcen) Ziele.
 - **Kosten:** **direkte Kosten** und **Opportunitätskosten** (z.B. erschwerte Rekrutierung durch “zufriedene” Bevölkerung).
- **Zwei Dimensionen der Antiterrorpolitik:**
 - **Erhöhung der Kosten** → “klassisches” Instrumentarium der Antiterrorpolitik (z.B. polizei- und nachrichtendienstliche Maßnahmen), Erhöhung der Opportunitätskosten.
 - **Senkung der Nutzen** → z.B. souveräne Reaktion von Bevölkerung und Politik auf Terrorgefahr, glaubhafte Vermittlung einer schnellen Rückkehr zur Normalität nach Anschlägen usw.
- **Caveat: Substitutionseffekte sind möglich** (z.B. Bomben in der Luftfracht), ebenso Eskalation!

Implikationen für die Antiterrorpolitik

- **Kosten-Nutzen-Abwägung** “rationaler” Terroristen bestimmt Umfang terroristischer Aktivität:
 - **Nutzen:** Erreichung **taktischer** (z.B. Beachtung in den Medien) und **strategischer** (z.B. Umverteilung von Macht/Ressourcen) Ziele.
 - **Kosten:** **direkte Kosten** und **Opportunitätskosten** (z.B. erschwerte Rekrutierung durch “zufriedene” Bevölkerung).
- **Zwei Dimensionen der Antiterrorpolitik:**
 - **Erhöhung der Kosten** → “klassisches” Instrumentarium der Antiterrorpolitik (z.B. polizei- und nachrichtendienstliche Maßnahmen), Erhöhung der Opportunitätskosten.
 - **Senkung der Nutzen** → z.B. souveräne Reaktion von Bevölkerung und Politik auf Terrorgefahr, glaubhafte Vermittlung einer schnellen Rückkehr zur Normalität nach Anschlägen usw.
- **Caveat: Substitutionseffekte sind möglich** (z.B. Bomben in der Luftfracht), ebenso Eskalation!

Implikationen für die Antiterrorpolitik

- **Kosten-Nutzen-Abwägung** “rationaler” Terroristen bestimmt Umfang terroristischer Aktivität:
 - **Nutzen:** Erreichung **taktischer** (z.B. Beachtung in den Medien) und **strategischer** (z.B. Umverteilung von Macht/Ressourcen) Ziele.
 - **Kosten:** **direkte Kosten** und **Opportunitätskosten** (z.B. erschwerte Rekrutierung durch “zufriedene” Bevölkerung).
- **Zwei Dimensionen der Antiterrorpolitik:**
 - **Erhöhung der Kosten** → “klassisches” Instrumentarium der Antiterrorpolitik (z.B. polizei- und nachrichtendienstliche Maßnahmen), Erhöhung der Opportunitätskosten.
 - **Senkung der Nutzen** → z.B. souveräne Reaktion von Bevölkerung und Politik auf Terrorgefahr, glaubhafte Vermittlung einer schnellen Rückkehr zur Normalität nach Anschlägen usw.
- **Caveat: Substitutionseffekte sind möglich** (z.B. Bomben in der Luftfracht), ebenso Eskalation!

Implikationen für die Antiterrorpolitik

- **Kosten-Nutzen-Abwägung** “rationaler” Terroristen bestimmt Umfang terroristischer Aktivität:
 - **Nutzen:** Erreichung **taktischer** (z.B. Beachtung in den Medien) und **strategischer** (z.B. Umverteilung von Macht/Ressourcen) Ziele.
 - **Kosten:** **direkte Kosten** und **Opportunitätskosten** (z.B. erschwerte Rekrutierung durch “zufriedene” Bevölkerung).
- **Zwei Dimensionen der Antiterrorpolitik:**
 - **Erhöhung der Kosten** → “klassisches” Instrumentarium der Antiterrorpolitik (z.B. polizei- und nachrichtendienstliche Maßnahmen), Erhöhung der Opportunitätskosten.
 - **Senkung der Nutzen** → z.B. souveräne Reaktion von Bevölkerung und Politik auf Terrorgefahr, glaubhafte Vermittlung einer schnellen Rückkehr zur Normalität nach Anschlägen usw.
- **Caveat: Substitutionseffekte sind möglich** (z.B. Bomben in der Luftfracht), ebenso Eskalation!

Implikationen für die Antiterrorpolitik

- **Kosten-Nutzen-Abwägung** “rationaler” Terroristen bestimmt Umfang terroristischer Aktivität:
 - **Nutzen:** Erreichung **taktischer** (z.B. Beachtung in den Medien) und **strategischer** (z.B. Umverteilung von Macht/Ressourcen) Ziele.
 - **Kosten:** **direkte Kosten** und **Opportunitätskosten** (z.B. erschwerte Rekrutierung durch “zufriedene” Bevölkerung).
- **Zwei Dimensionen der Antiterrorpolitik:**
 - **Erhöhung der Kosten** → “klassisches” Instrumentarium der Antiterrorpolitik (z.B. polizei- und nachrichtendienstliche Maßnahmen), Erhöhung der Opportunitätskosten.
 - **Senkung der Nutzen** → z.B. souveräne Reaktion von Bevölkerung und Politik auf Terrorgefahr, glaubhafte Vermittlung einer schnellen Rückkehr zur Normalität nach Anschlägen usw.
- **Caveat: Substitutionseffekte sind möglich** (z.B. Bomben in der Luftfracht), ebenso Eskalation!

Ursachen des globalen Terrorismus

Faktoren der Entstehung von transnationalen Terrorismus

Hypothese: Einfluss von...	Zugrundeliegende Einflussfaktoren	Mögliche Indikatoren
Wirtschaftlicher Benachteiligung	<i>Wirtschaftliche Bedingungen</i>	<i>BIP/Kopf, Armut, Ungleichheit</i>
Modernisierungsdruck	<i>Wirtschaftliche Dynamik</i>	<i>BIP-Wachstum, Arbeitslosigkeit, Inflation</i>
	Bevölkerungsdynamik	Bevölkerungswachstum/-größe, Altersstruktur, Verstädterung
	Bildung	Literacy, Schulbesuch
Institutionelle Ordnung	Politische Institutionen	Politische Rechte, Bürgerrechte
	<i>Wirtschaftliche Institutionen</i>	<i>Wirtschaftliche Freiheit, Schutz der Eigentumsrechte</i>
	Regierungspolitik	<i>Sozialpolitik, Staatsausgaben</i>
Politische Transformation	Politische Stabilität	Regime-Stabilität, Bürgerkriege
Identitätskonflikte	Minderheiten	Ethnische oder linguistische Fraktionalisierung
	Religion	Religionsgruppen, religiöse Fraktionalisierung
Globale Ordnung	<i>Wirtschaftliche Integration</i>	<i>Direktinvestitionen, Terms of trade, Offenheit für Handel</i>
	Internationale Politik	Allianzen, Häufigkeit der Konfliktbeteiligung eines Landes, <i>Entwicklungshilfe</i>
Ansteckung	Ansteckung	Räumliche und zeitliche Nähe zu terroristischer Aktivität
	Geographie	Klima, Breitengrad, Höhe

Aus: Krieger/Meierrieks (2011): What causes terrorism? *Public Choice* (im Druck).

Empirische Relevanz der Faktoren

- **Kein dominierender Erklärungsansatz!**
- Terrorismus-Entstehung hängt stark von den **nationalen** Begebenheiten ab!
- **(Sozio-)Ökonomische Faktoren** (Armut, Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Wachstumsschwäche) allein sind zwar nicht irrelevant, aber im empirischen Mainstream sind sie **weniger bedeutend als politische und institutionelle Faktoren** (national/intern.) → s. Folie 7.
- (Sozio-)Ökonomische Faktoren spielen eher bei **heimischem/“homegrown”** als bei **transnationalem** Terrorismus eine Rolle.
- Häufig Zusammenspiel sich **gegenseitig verstärkender** Erklärungsfaktoren, z.B. religiöse/ethnische Spannungen mit demographischem Druck, der zu Armut/Jugendarbeitslosigkeit führt.
- Terrorismus hochgradig ansteckend; (wirtschaftliche) Globalisierung zeigt kaum Effekte; geringfügige Unterschiede bei Zielland- und Herkunftsland-Unterscheidung.

Empirische Relevanz der Faktoren

- **Kein dominierender Erklärungsansatz!**
- Terrorismus-Entstehung hängt stark von den **nationalen** Begebenheiten ab!
- (Sozio-)Ökonomische Faktoren (Armut, Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Wachstumsschwäche) allein sind zwar nicht irrelevant, aber im empirischen Mainstream sind sie **weniger bedeutend als politische und institutionelle Faktoren** (national/intern.) → s. Folie 7.
- (Sozio-)Ökonomische Faktoren spielen eher bei **heimischem/“homegrown”** als bei **transnationalem** Terrorismus eine Rolle.
- Häufig Zusammenspiel sich **gegenseitig verstärkender** Erklärungsfaktoren, z.B. religiöse/ethnische Spannungen mit demographischem Druck, der zu Armut/Jugendarbeitslosigkeit führt.
- Terrorismus hochgradig ansteckend; (wirtschaftliche) Globalisierung zeigt kaum Effekte; geringfügige Unterschiede bei Zielland- und Herkunftsland-Unterscheidung.

Empirische Relevanz der Faktoren

- **Kein dominierender Erklärungsansatz!**
- Terrorismus-Entstehung hängt stark von den **nationalen** Begebenheiten ab!
- **(Sozio-)Ökonomische Faktoren** (Armut, Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Wachstumsschwäche) allein sind zwar nicht irrelevant, aber im empirischen Mainstream sind sie **weniger bedeutend als politische und institutionelle Faktoren** (national/intern.) → s. Folie 7.
- (Sozio-)Ökonomische Faktoren spielen eher bei **heimischem/“homegrown”** als bei **transnationalem** Terrorismus eine Rolle.
- Häufig Zusammenspiel sich **gegenseitig verstärkender** Erklärungsfaktoren, z.B. religiöse/ethnische Spannungen mit demographischem Druck, der zu Armut/Jugendarbeitslosigkeit führt.
- Terrorismus hochgradig ansteckend; (wirtschaftliche) Globalisierung zeigt kaum Effekte; geringfügige Unterschiede bei Zielland- und Herkunftsland-Unterscheidung.

Empirische Relevanz der Faktoren

- **Kein dominierender Erklärungsansatz!**
- Terrorismus-Entstehung hängt stark von den **nationalen** Begebenheiten ab!
- **(Sozio-)Ökonomische Faktoren** (Armut, Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Wachstumsschwäche) allein sind zwar nicht irrelevant, aber im empirischen Mainstream sind sie **weniger bedeutend als politische und institutionelle Faktoren** (national/intern.) → s. Folie 7.
- (Sozio-)Ökonomische Faktoren spielen eher bei **heimischem/“homegrown”** als bei **transnationalem** Terrorismus eine Rolle.
- Häufig Zusammenspiel sich **gegenseitig verstärkender** Erklärungsfaktoren, z.B. religiöse/ethnische Spannungen mit demographischem Druck, der zu Armut/Jugendarbeitslosigkeit führt.
- Terrorismus hochgradig ansteckend; (wirtschaftliche) Globalisierung zeigt kaum Effekte; geringfügige Unterschiede bei Zielland- und Herkunftsland-Unterscheidung.

Empirische Relevanz der Faktoren

- **Kein dominierender Erklärungsansatz!**
- Terrorismus-Entstehung hängt stark von den **nationalen** Begebenheiten ab!
- **(Sozio-)Ökonomische Faktoren** (Armut, Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Wachstumsschwäche) allein sind zwar nicht irrelevant, aber im empirischen Mainstream sind sie **weniger bedeutend als politische und institutionelle Faktoren** (national/intern.) → s. Folie 7.
- (Sozio-)Ökonomische Faktoren spielen eher bei **heimischem/“homegrown”** als bei **transnationalem** Terrorismus eine Rolle.
- Häufig Zusammenspiel sich **gegenseitig verstärkender** Erklärungsfaktoren, z.B. religiöse/ethnische Spannungen mit demographischem Druck, der zu Armut/Jugendarbeitslosigkeit führt.
- Terrorismus hochgradig ansteckend; (wirtschaftliche) Globalisierung zeigt kaum Effekte; geringfügige Unterschiede bei Zielland- und Herkunftsland-Unterscheidung.

Empirische Relevanz der Faktoren

- **Kein dominierender Erklärungsansatz!**
- Terrorismus-Entstehung hängt stark von den **nationalen** Begebenheiten ab!
- **(Sozio-)Ökonomische Faktoren** (Armut, Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Wachstumsschwäche) allein sind zwar nicht irrelevant, aber im empirischen Mainstream sind sie **weniger bedeutend als politische und institutionelle Faktoren** (national/intern.) → s. Folie 7.
- (Sozio-)Ökonomische Faktoren spielen eher bei **heimischem/“homegrown”** als bei **transnationalem** Terrorismus eine Rolle.
- Häufig Zusammenspiel sich **gegenseitig verstärkender** Erklärungsfaktoren, z.B. religiöse/ethnische Spannungen mit demographischem Druck, der zu Armut/Jugendarbeitslosigkeit führt.
- Terrorismus hochgradig ansteckend; (wirtschaftliche) Globalisierung zeigt kaum Effekte; geringfügige Unterschiede bei Zielland- und Herkunftsland-Unterscheidung.

Ursachen des globalen Terrorismus

Beispiel: Relevanz ökonomischer und nicht-ökonomischer Faktoren

TABLE 2—TERRORISM AND COUNTRY CHARACTERISTICS
(*OLS with heteroskedasticity-robust standard errors*)

Aus: Abadie (2006): Poverty, Political Freedom, and the Roots of Terrorism. American Economic Review 96(2), 50-56.

Dependent variable: log of WMRC Global Terrorism Index						
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Economic variables						
Log GDP per capita	-0.168** (0.034)	-0.095** (0.043)	-0.051 (0.046)	-0.040 (0.049)		
Human Development Index					-0.061 (0.452)	
Gini Index						-0.008 (0.005)
Political variables						
Lack of political rights		0.297** (0.107)	0.229** (0.114)	0.198* (0.114)	0.253** (0.112)	0.233** (0.109)
Lack of political rights squared		-0.030** (0.013)	-0.021 (0.013)	-0.020 (0.013)	-0.027** (0.013)	-0.026* (0.013)
Fractionalization						
Linguistic			0.421* (0.245)	0.356* (0.185)	0.316* (0.181)	0.402** (0.188)
Ethnic			0.213 (0.253)			
Religious			-0.103 (0.166)			
Geography and climate						
Country area				0.045** (0.013)	0.046** (0.012)	0.043** (0.014)
Elevation				0.015** (0.006)	0.020** (0.006)	0.021** (0.006)
Tropical area (fraction)				0.312** (0.114)	0.306** (0.114)	0.378** (0.126)
R-squared	0.21	0.27	0.32	0.37	0.33	0.43
Number of observations	156	154	144	136	146	118

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- Einige empirische Ergebnisse:
 - Indirekte Kosten relevanter als direkte Kosten, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in kleinen oder unflexiblen Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche langfristige Wirkungen (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- Einige empirische Ergebnisse:
 - Indirekte Kosten relevanter als direkte Kosten, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in kleinen oder unflexiblen Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche langfristige Wirkungen (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- Einige empirische Ergebnisse:
 - Indirekte Kosten relevanter als direkte Kosten, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in kleinen oder unflexiblen Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche langfristige Wirkungen (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- Einige empirische Ergebnisse:
 - Indirekte Kosten relevanter als direkte Kosten, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in kleinen oder unflexiblen Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche langfristige Wirkungen (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- **Einige empirische Ergebnisse**:
 - Indirekte Kosten relevanter als direkte Kosten, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in **kleinen** oder **unflexiblen** Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche **langfristige Wirkungen** (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- **Einige empirische Ergebnisse:**
 - Indirekte Kosten relevanter als direkte Kosten, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in **kleinen** oder **unflexiblen** Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche **langfristige Wirkungen** (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- Einige **empirische Ergebnisse**:
 - **Indirekte Kosten** relevanter als **direkte Kosten**, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in **kleinen** oder **unflexiblen** Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche **langfristige Wirkungen** (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- Einige **empirische Ergebnisse**:
 - **Indirekte Kosten** relevanter als **direkte Kosten**, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in **kleinen** oder **unflexiblen** Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche **langfristige Wirkungen** (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- Einige **empirische Ergebnisse**:
 - **Indirekte Kosten** relevanter als **direkte Kosten**, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in **kleinen** oder **unflexiblen** Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche **langfristige Wirkungen** (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Verschiedene Kostenarten und Beispiele

- **Störung der wirtschaftlichen Aktivität** des Ziellandes kann Ziel von Terroristen sein (neben anderen Zielen), um kurzfristig (langfristig) **Produktions-(Wachstums-)minderungen** zu verursachen:
 - **“Destruction”**: direkte Kosten (z.B. Menschenleben, Realkapital).
 - **“Disruption”**: steigende Transaktionskosten (z.B. geringere Effektivität öffentlicher Institutionen, gestiegene Unsicherheit).
 - **“Diversion”**: Öffentliche Ressourcen fließen unproduktivere Verwendungen (z.B. Sicherheit statt Bildung und Infrastruktur).
 - **“Dissaving”**: verringerte oder ins Ausland umgeleitete Ersparnis.
 - **“Portfolio substitution”**: internationale Investoren meiden das Land.
- Einige **empirische Ergebnisse**:
 - **Indirekte Kosten** relevanter als **direkte Kosten**, z.B. Handel, FDI.
 - Auswirkungen in **kleinen** oder **unflexiblen** Volkswirtschaften größer.
 - Erhebliche **langfristige Wirkungen** (bei regelmäßigerem Terror).
 - Effekte auf **“Lebenszufriedenheit”** ebenfalls höchst relevant.

Abschließende Bemerkungen

- Das **Verhalten** von global agierenden Terrorgruppen lässt sich mit dem **Instrumentarium der ökonomischen Theorie** konsistent erklären, ohne allerdings die präzisen Beweggründe **einzelner Terroristen** bestimmen zu können.
- Empirisch zeigt sich, dass die Terrorgruppen auf eine **Änderung der Umgebungsvariablen** und damit ihrer Kosten und Nutzen reagieren. Antiterrorpolitik kann sich dies zunutze machen.
- Die Ursachen für globalen Terrorismus sind jedoch eher im **politisch-institutionellen** als im **ökonomischen** Bereich zu suchen.
- Die Kosten des (globalen) Terrorismus sind unterschiedlicher Natur und können erheblich sein. Crain/Crain (2006) schätzen, dass **ohne Terrorismus** das Welt-BIP im Jahr 2002 um **\$3,6 Billionen** höher hätte sein können als es tatsächlich war.

Abschließende Bemerkungen

- Das **Verhalten** von global agierenden Terrorgruppen lässt sich mit dem **Instrumentarium der ökonomischen Theorie** konsistent erklären, ohne allerdings die präzisen Beweggründe **einzelner Terroristen** bestimmen zu können.
- Empirisch zeigt sich, dass die Terrorgruppen auf eine **Änderung der Umgebungsvariablen** und damit ihrer Kosten und Nutzen reagieren. Antiterrorpolitik kann sich dies zunutze machen.
- Die Ursachen für globalen Terrorismus sind jedoch eher im **politisch-institutionellen** als im **ökonomischen** Bereich zu suchen.
- Die Kosten des (globalen) Terrorismus sind unterschiedlicher Natur und können erheblich sein. Crain/Crain (2006) schätzen, dass **ohne Terrorismus** das Welt-BIP im Jahr 2002 um **\$3,6 Billionen** höher hätte sein können als es tatsächlich war.

Abschließende Bemerkungen

- Das **Verhalten** von global agierenden Terrorgruppen lässt sich mit dem **Instrumentarium der ökonomischen Theorie** konsistent erklären, ohne allerdings die präzisen Beweggründe **einzelner Terroristen** bestimmen zu können.
- Empirisch zeigt sich, dass die Terrorgruppen auf eine **Änderung der Umgebungsvariablen** und damit ihrer Kosten und Nutzen reagieren. Antiterrorpolitik kann sich dies zunutze machen.
- Die Ursachen für globalen Terrorismus sind jedoch eher im **politisch-institutionellen** als im **ökonomischen** Bereich zu suchen.
- Die Kosten des (globalen) Terrorismus sind unterschiedlicher Natur und können erheblich sein. Crain/Crain (2006) schätzen, dass **ohne Terrorismus** das Welt-BIP im Jahr 2002 um **\$3,6 Billionen** höher hätte sein können als es tatsächlich war.

Abschließende Bemerkungen

- Das **Verhalten** von global agierenden Terrorgruppen lässt sich mit dem **Instrumentarium der ökonomischen Theorie** konsistent erklären, ohne allerdings die präzisen Beweggründe **einzelner Terroristen** bestimmen zu können.
- Empirisch zeigt sich, dass die Terrorgruppen auf eine **Änderung der Umgebungsvariablen** und damit ihrer Kosten und Nutzen reagieren. Antiterrorpolitik kann sich dies zunutze machen.
- Die Ursachen für globalen Terrorismus sind jedoch eher im **politisch-institutionellen** als im **ökonomischen** Bereich zu suchen.
- Die Kosten des (globalen) Terrorismus sind unterschiedlicher Natur und können erheblich sein. Crain/Crain (2006) schätzen, dass **ohne Terrorismus** das Welt-BIP im Jahr 2002 um **\$3,6 Billionen** höher hätte sein können als es tatsächlich war.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

tim.krieger@uni-paderborn.de